

Geschäftsbericht 2017
der Stadtwerke Detmold GmbH

STADTWERKE DETMOLD

Inhalt

Inhalt	**2**
Auf einen Blick	**3**
Bericht der Geschäftsführung	**4**
Strom	**10**
Erdgas · Flüssiggas · Fernwärme	**12**
Trinkwasser	**16**
Aqualip	**18**
Mitarbeiter	**20**
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	**22**
Bilanz	**26**
Anlagenspiegel	**28**
Gewinn- und Verlustrechnung	**30**
Investitionen und Abschreibungen	**32**
Erläuterungen zum Jahresabschluss	**33**

Impressum

Stadtwerke Detmold GmbH
Am Gelskamp 10 · 32758 Detmold
Postfach 27 12 · 32717 Detmold
Tel.: 05231 607-0
E-Mail: info@stadtwerke-detmold.de
Internet: www.stadtwerke-detmold.de

Redaktion

Eva-Susanne Ellminger
Pressesprecherin/Öffentlichkeitsarbeit
der Stadtwerke Detmold GmbH

Fotos

mike-dennis mueller photographie
patrick pantze images

Auf einen Blick

Gesellschafter

DetCon GmbH – Detmolder Gesellschaft für Beteiligungscontrolling & Consulting	75,10 (Anteil v. H.)
Westfalen Weser Beteiligungen GmbH	12,45 (Anteil v. H.)
innogy SE	12,45 (Anteil v. H.)

Aufsichtsrat

Harald Matz	Vorsitzender, Dipl.-Finanzwirt
Stephan Grigat	stellvertretender Vorsitzender, Rechtsanwalt und Notar
Rainer Heller	Bürgermeister der Stadt Detmold
Andreas Schmidt	Kfm. Angestellter, Projektmanager
Michael Brieden-Segler	Geschäftsführer, e & u energiebüro gmbh
Marc Fasse	Kfm. Angestellter
Hubertus Amedick	bis 06.07.2017 Arbeitnehmervertreter, Kfm. Angestellter
Annette Nußbaum	ab 06.07.2017 Arbeitnehmervertreterin, Technische Angestellte
Rolf Berlemann	Leiter Hauptregion Nord innogy SE
Dr. Andreas Fey	Geschäftsführer Westfalen Weser Beteiligungen GmbH

Geschäftsführer

Jörg Karlikowski	Dipl.-Ing.



Effiziente Energieversorgung

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gute Konjunkturentwicklung setzte sich auch im Jahr 2017 fort. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte um 2,2 % zu, wie das Statistische Bundesamt in Berlin bekannt gibt. Die Wirtschaft wächst damit das achte Jahr in Folge und kräftig wie seit 2011 nicht mehr. Das Wachstum regt den Energieverbrauch an, obgleich der Trend zu einer sparsamen Nutzung von Energie anhält.

Nach wie vor ist die Energiewirtschaft von schwierigen Bedingungen auf dem Energiemarkt geprägt. Regulierungsdruck auf hohem Niveau, ein immer noch stark anhaltender Verdrängungswettbewerb und teilweise unvorhergesehene politische Entscheidungen zur Ausrichtung der Energiewende stellen die Stadtwerke weiterhin vor große Herausforderungen. Trotz dieser Entwicklungen halten wir an unserer Ausbauoffensive erneuerbarer Energien mit dem Ziel einer umweltschonenden Energieversorgung entsprechend dem Klimaschutzprogramm der Stadt Detmold fest und blicken auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr 2017 zurück.

Das Energiejahr 2017 – Höchststand für erneuerbare Energien

Die Erzeugung aus erneuerbaren Energiequellen wuchs 2017 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 4 % – ein Anstieg wie nie zuvor. Damit decken die regenerativen Energien einen Anteil von 36,1 % des Verbrauchs ab. Maßgeblich verantwortlich für den starken Anstieg der Erneuerbaren an der Stromproduktion ist die Windkraft – eine Folge des weiteren Zubaus in Kombination mit einem windreichen Jahresverlauf. Aber auch die Photovoltaik ist weiter auf dem Vormarsch. Doch trotz des Zuwachses an regenerativen Energien stagnieren die Treibhausgasemissionen 2017 erneut und statt der geplanten 40 % werden nur 30 % Emissionsrückgänge zur Erreichung des Klimaziels für 2020 erreicht.

Während die Energienachfrage der Industrieunternehmen von der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst wird, ist die der Haushalte in hohem Maße von den Witterungsverhältnissen abhängig. Trotz eines recht kalten Januars zu Beginn des letzten Jahres, kann insgesamt von einer relativ milderen Witterung im Berichtsjahr gesprochen werden, denn die Temperaturen bewegten sich meist leicht oberhalb des Jahresmittels der vergangenen Jahre.

Neue Akteure auf dem Energiemarkt – Wettbewerb weiter intensiv

Die Anbietervielfalt auf dem Strom- und Gasmarkt hat sich im Berichtsjahr nocheinmal deutlich erhöht. So konnten Haushaltskunden durchschnittlich zwischen 112 verschiedenen Stromanbietern (Vorjahr: 99 Stromanbieter) und 90 verschiedenen Gasanbietern (Vorjahr: 75 Gasanbieter) wählen. Auch die Intensität des Wettbewerbs um Haushaltskunden hat dabei weiter zugenommen. Die Ergebnisse des Monitoringberichts 2017 der BNetzA und des BKartA veranschaulichen diesen Trend: Mehr als 4,6 Mio. Haushaltskunden haben im vergangenen Jahr ihren Stromanbieter und mehr als 1,5 Mio. ihren Gasanbieter gewechselt. In beiden Bereichen ist dies der höchste Wert seit Beginn der Liberalisierung.

Die Stadtwerke Detmold konnten sich erfreulich gut im wettbewerblichen Umfeld behaupten. U.a. wurden zwei neue preisgünstige Produkte im Strom- und Erdgasbereich geschaffen/entwickelt und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. Mit sogenannten Mini- und Maxi-Produkten bieten wir erstmalig 2-Jahres-Verträge exklusiv für unsere Detmolder Kunden an.

Strompreisveränderungen im Fokus

Deutlicher Anstieg der Stromgroßhandelspreise – Der Strompreis befindet sich auf einem hohen Niveau. Nur leichten Senkungen bei den Strompreisbestandteilen (EEG-, KWK-Umlage) sowie den Netzentgelten stehen deutlich gestiegene Stromgroßhandelspreise gegenüber, die auch in den Folgejahren maßgeblich durch den fortlaufenden Ausbau der erneuerbaren Energien beeinflusst werden. Die Gashandelspreise haben sich nach längerer Talfahrt wieder etwas erholt. Nach drei Jahren fallender Preise haben sie das Niveau von vor fünf Jahren erreicht und werden bereits wieder teurer. Dennoch können die Stadtwerke Detmold die Strom- und Erdgaspreise für ihre Privatkunden stabil halten. Auch für die Fernwärmepreise kann die Preisstabilität für 2018 garantiert werden.



Einzug des Inliners,
Wasserleitung Paderborner Straße

Energie- und Wasserversorgung in Detmold

Die Absatzmengen in der Gas- und Wärmesparte sind auch 2017 spürbar beeinflusst durch die Witterung. Einen Anstieg des Erdgasverbrauches verzeichnete insbesondere der gegenüber 2016 deutlich kältere Januar letzten Jahres.

Erfreulich zeigt sich die Absatzentwicklung auf dem Wärmemarkt. Infolge der Netzverdichtung durch den Anschluss weiterer Fernwärmekunden konnte ein Absatz deutlich über unserem Planniveau erreicht und gegenüber dem Vorjahr sogar ein Zuwachs von 8 % erzielt werden.

Der Wasserverbrauch in 2017 bewegt sich nahezu auf der Höhe des Vorjahres und auch die Sparte Flüssiggas weist – trotz des nach wie vor intensiven Wettbewerbs – eine Absatzmenge auf Vorjahresniveau aus.

Die Besucherzahlen im Freizeitbad Aqualip sind in 2017 hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Die 15-tägige revisionsbedingte Schließung und einen recht ambitionierten Planansatz sehen wir als Ursache. Das Ergebnis dieser Sparte hingegen zeigt sich gegenüber unseren Erwartungen erfreulich verbessert.

Stadtwerke zukunftsfähig aufgestellt – hohe Investitionen in Versorgungssicherheit und Klimaschutz

Wir Stadtwerke fühlen uns dem Umwelt- und Klimaschutz vor Ort in besonderer Weise verpflichtet. Der Ausbau erneuerbarer Energien, die Stärkung der Energieeffizienz durch die umweltfreundliche Fernwärme und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle sind Investitionen in die Zukunft und unser Beitrag für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende.



Neue Technik,
Umspannwerk Pinneichen

Gemeinsam mit Partnern und auch Bürgerbeteiligungen (Stichwort: SolarDach) realisieren wir unterschiedliche Projekte und bringen die Klimaschutzziele der Stadt Detmold in vielfältiger Weise voran.
Die hohe Priorität für den Klimaschutz hat die Deutsche Umwelthilfe veranlasst, die Stadtwerke Detmold zu Beginn dieses Jahres mit dem Label „KlimaStadtWerk" auszuzeichnen.

Holzheizkraftwerk in Horn – effizient und erneuerbar

Eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz ist das Holzheizkraftwerk in Horn-Bad Meinberg auf Holz-Basis in hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung. Die neue Anlage entspricht höchsten Ansprüchen an eine klimaneutrale Erzeugung. Sie verfügt über einen Wirkungsgrad von insgesamt über 85 % und ist damit besonders effizient.

Mit einem Investitionsvolumen von rd. 22 Mio. Euro haben die Stadtwerke mit ihrem Partner, der Senne Energie GmbH & Co KG, in Horn-Bad Meinberg ein Holzheizkraftwerk errichtet. Zukünftig werden dort 100 Mio. Kilowattstunden Wärme und rd. 25 Mio. Kilowattstunden Strom pro Jahr in umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt und es werden damit bis zu 30.000 Tonnen CO_2 jährlich eingespart. Erforderlich wurde diese Baumaßnahme, da eine Lösung für eine leistungsfähige Energieerzeugungsanlage in der Nähe des bisherigen Standortes aufgrund der vorhandenen Fernwärmeanbindung gefunden werden musste.

Nach gründlicher Bewertung aller Faktoren haben die Stadtwerke Detmold entschieden, diesen Bereich der Fernwärmeerzeugung selbst in die Hand zu nehmen. Oberste Priorität ist eine langfristig sichere und klimaneutrale Wärmeversorgung für unsere Kunden. Um diese zu gewährleisten haben wir uns entschieden, ein eigenes Holzheizkraftwerk am Standort in Horn-Bad Meinberg zu bauen. Über 80 % der Detmolder Fernwärme wird bereits regenerativ erzeugt.
Mit dieser Investition leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Energiewende mit umweltfreundlicher Wärme für Detmold und machen uns hierdurch weiter unabhängig von volatilen Energiemärkten. Die Anlage hat zu Beginn dieses Jahres den Probebetrieb aufgenommen und liefert 70 % des gesamten Fernwärmebedarfs für Detmold.

Zukunftsweisende Stromversorgung

Zur Aufrechterhaltung und Optimierung der sicheren Stromversorgung wird die Anlagentechnik in den sechs Umspannwerken der Stadtwerke Detmold sukzessive erneuert. Einen zentralen Knotenpunkt in der Detmolder Stromversorgung stellt das Umspannwerk Pinneichen dar. Zur Optimierung der Versorgungsleistungen erfolgte bereits 2016 eine umfassende Modernisierung mit neuer Schaltanlagentechnik. Gebäude und Anlagen konnten nun endgültig fertiggestellt werden und das Umspannwerk ist im vergangen Jahr offiziell eingeweiht worden. Der Neubau des Umspannwerks „West" wurde ebenfalls mit modernster Schaltanlage ausgestattet.


Neubau, Umspannwerk West

Hohe Trinkwasserqualität für Detmold
Um höchsten Ansprüchen an unser Lebensmittel Nr. 1 gerecht zu werden, bringen die Stadtwerke den Trinkwasserbehälter „Meierberg" mit insgesamt rd. 1 Million Liter Fassungsvermögen im Zuge eines Neubaus auf den neuesten Stand der Technik. Zur weiteren Optimierung der Detmolder Trinkwasserversorgung wird in Berlebeck eine neue Aufbereitungsanlage errichtet. Rund 400.000 Liter Trinkwasser werden hier täglich in bester Qualität aufbereitet.

Ausbau der Infrastruktur von Elektroautos
Den Wandel bei der Mobilität von morgen aktiv mitgestalten. Die Ladeinfrastruktur für Elektroautos ist im Berichtsjahr weiter ausgebaut worden, um dem Detmolder Bürger das Umsteigen auf den alternativen E-Antrieb zu erleichtern.

Seit 20 Jahren unter Strom – und 8 Millionen Besucher im Aqualip
Gleich zwei Jubiläen konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr begangen werden.
Vor 20 Jahren begann ein neues Zeitalter in der Detmolder Energieversorgung. Neben der Gas- und Trinkwasserversorgung konnten die Stadtwerke ab dem 1. Juli 1997 auch Strom an die Detmolder Haushalte liefern.

Vom ehemaligen Elektrizitätswerk Wesertal wurden seinerzeit die entsprechenden Anlagen an die Stadtwerke übertragen. Nach mehrjähriger Vorbereitung, zähen Verhandlungen und dem einmütigen Streben aller Fraktionen des Stadtrates kann nun, 20 Jahre später, auf dieses „historische Ereignis" zurückgeblickt werden.

Im Oktober konnte dann das 25-jährige Bestehen des Freizeitbades Aqualip gefeiert werden. Nach der Übertragung des damaligen städtischen Hallenbades auf die Stadtwerke Detmold im Jahre 1989 wurde dieses zu einem modernen und auf das veränderte Freizeitverhalten ausgerichtete Freizeitbad um- und ausgebaut. Am 20. Dezember 1992 öffnete das Aqualip seine Pforten und zog seitdem über 8 Millionen Gäste an. Über 3 Millionen Euro sind seitdem in die Attraktivitätssteigerung und die Wassertechnik investiert worden, weitere Investitionen folgen auch in den kommenden Jahren, u.a. wird eine zweite neue Rutsche errichtet, um das Aqualip mit seinem hohen Freizeitwert für Detmold und seine Umgebung erlebbar zu machen.

Risikomanagement
Das Risikomanagement der Stadtwerke Detmold dient in erster Linie der frühzeitigen Identifikation von bestandsgefährdeten Risiken. Neben der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben aus dem KonTraG (Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich) sehen die Stadtwerke die fortlaufende Analyse der bestehenden und potentiellen Risiken sowie deren Berichterstattung an Entscheidungsträger als wichtigen Bestandteil.

Durch die Abschlussprüfer wird die Funktionsfähigkeit und kontinuierliche Umsetzung der Anforderungen zur Risikofrüherkennung bestätigt.



Jörg Karlikowski,
Geschäftsführer Stadtwerke Detmold

Ausblick

Auch 2018 werden wir mit den energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der damit verbundenen Veränderungsdynamik konfrontiert sein. Unsere Arbeit soll dabei von Vertrauen und Verlässlichkeit geprägt sein, mit dem Ziel, eine sichere, klimaschonende und nachhaltige Energieversorgung vor Ort zu gewährleisten.

Schwerpunkt der Aktivitäten werden u.a. die Vorbereitungen für die Errichtung eines Wärmespeicherturms im Bereich des Detmolder Bahnhofgeländes sein. Mit dem Betrieb eines Wärmespeichers sind einerseits unmittelbare wirtschaftliche Vorteile verbunden, da eine „Aufladung" mit Hilfe von kostengünstigeren KWK-Anlagen (u.a. HHKW Horn) erfolgt, darüber hinaus wird der CO_2-Ausstoß um rd. 3.000 Tonnen pro Jahr reduziert.

Daneben steht weiterhin der Ausbau des Verteilnetzes im innerstädtischen Bereich und die Netzverdichtung durch den Anschluss weiterer Fernwärmekunden im Fokus. Neue Geschäftsfelder, wie z.B. ein Breitbandausbau durch die Stadtwerke für Detmolder Gewerbekunden werden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Parameter geprüft. Ebenso gilt es, Optimierungspotentiale für den weiteren Betrieb der Biogasaufbereitungsanlage und den Handel mit Biomethangas zu finden.

Unser vorrangiges Ziel bleibt es jedoch, für unsere Kunden auch im schwierigen Umfeld ein zuverlässiger und umweltfreundlicher Partner mit attraktiven Preisen zu sein.



Jörg Karlikowski, Geschäftsführer



Zukunftsweisende Stromversorgung

Offizielle Inbetriebnahme des sanierten Umspannwerks Pinneichen

Zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit in Detmold haben die Stadtwerke rund 1,9 Millionen Euro in die Sanierung und die Erneuerung der 10-kV und 30-kV Schaltanlagen im Umspannwerk Pinneichen investiert.

Nach mehr als einem Jahr Bauzeit wurde am 27. Juni 2017 der berühmte rote Knopf gedrückt. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung nahmen die innovative Technik im erneuerten Umspannwerk Pinneichen offiziell in Betrieb.

Moderne Technik für den Netzbetrieb

Mit der neuen Schaltanlage inkl. moderner Schutz- und Steuerungstechnik und einer Glasfaseranbindung an die zentrale Netzleitstelle erhalten die Stadtwerke zukünftig online detailliertere Informationen aus dem Netz, was deutlich schnellere und gezieltere Reaktionen im Netzbetrieb erlaubt. Innovative und moderne Technik bürgt somit für einen möglichst unterbrechungsfreien Betrieb.



Michael Breden-Segler, Harald Matz, Jörg Karlikowski, Hubertus Amedick (von links nach rechts)



Uwe Petrat, Wohnbau Detmold, Stefan Freitag und Andreas Falk (von links nach rechts)

Elektromobilität

Die Stadtwerke Detmold setzen sich seit 2010 aktiv für den Aufbau einer Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Detmold ein. In Verbindung mit der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien lässt sich auf diese Weise aktiv Klimaschutz durch CO_2-Vermeidung erreichen.

In 2017 war eine gratis Aufladung bereits an folgenden Stellen in Detmold möglich:

1. Parkhaus Lustgarten, Zum Lustgarten 1
2. Bahnhof Detmold, Bahnhofstr. 3 – 4
3. Besucherparkplatz Bauhof, Georgstr. 10
4. „Bezirksregierung", Schülerstr. 41
5. Besucherparkplatz Detmolder Wohnbau, Marienstr.1A
6. Besucherparkplatz GILDE-Zentrum, Bad Meinberger Str. 1
7. „Landgericht", Gerichtsstr. 5
8. Besucherparkplatz Mercedes-Benz, Westerfeldstr. 25
9. Besucherparkplatz Stadtwerke Detmold, Am Gelskamp 10
10. Stadtwerke Detmold (Kundenzentrum), Rosental 13
11. Stadt Detmold (Ferdinand-Brune-Haus), Rosental 21

Auch in 2018 wird die Ladeinfrastruktur durch die Stadtwerke in Detmold weiter ausgebaut.


LANDSCHAFT FRIEDRICHSTAL

Neue Technik bringt Kostenersparnis

Innovative Sanierung in der Erdgasversorgung
Unter Anwendung eines speziellen Inliner-Verfahrens erfolgte 2017 im Friedenstal eine grabenlose Sanierung einer bestehenden Gashochdruckleitung. Dabei wurde ein flexibler Hochdruckschlauch in eine bestehende Gasleitung auf einer Länge von 600 m eingezogen.

Diese neuartige Technik bringt den großen Vorteil, dass für die Durchführung der Sanierung kein Aufbrechen der Oberfläche erforderlich ist und diese Baumaßnahme damit so gut wie keine Verkehrsbehinderungen verursacht. Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 1,4 Mio. Euro in Infrastrukturmaßnahmen in die Erdgasversorgung investiert.



Inliner-Verfahren Erdgas, Obere Mühle



Flüssiggas für Gasgrills liegen absolut im Trend

Flüssiggas als Kraftstoff wieder auf Vorjahresniveau
Trotz des Wettbewerbs ist es den Stadtwerken gelungen, den Autogasabsatz im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau zu halten. Die langsam steigenden Benzinpreise haben das Interesse der Autofahrer an dem alternativen Kraftstoff gehalten.
Das Flüssiggas wird an fünf Tankstellen, an der AVIA in Horn-Bad Meinberg, der RLW in Blomberg, der Q1 in Detmold, der RLW in Steinheim und im Handelshof Kanne, verkauft.
Weiterhin ist der Markt für Flüssiggas insgesamt rückläufig, da insbesondere der Absatz des Energieträgers als Wärmelieferant kontinuierlich durch Erdgas und Fernwärme sowie den Einsatz von regenerativen Energien ausgetauscht wird.



Wärmeversorgung – auch in Zukunft regenerativ, flexibel und sauber

Das Geschäftsjahr 2017 war primär geprägt durch die Errichtung und Einbindung des neuen Holzheizkraftwerks am Standort Horn-Bad Meinberg. Diese nach EEG-Regularien errichtete Anlage erzeugt zukünftig 100 Mio. kWh Wärme und 25 Mio. kWh Strom pro Jahr. Damit werden rund 70 % des Fernwärmebedarfs der Stadtwerke Detmold abgedeckt. Um die neue Anlage Anfang 2018 ohne eine Unterbrechung der Versorgung auf das Fernwärmenetz aufschalten zu können bzw. weiterhin zusätzliche Wärmemengen aus dem bestehenden Heizkraftwerk der Fa. Soane Arauco beziehen zu können, wurde eine Fernwärme-Relaisstation errichtet, über die die Wärmeflüsse flexibel gesteuert werden können.



Montage der ORC Turbine



Gebäudeansicht von der Wilberger Straße

Darüber hinaus erfolgte an den im Stadtgebiet betriebenen Groß-BHKW die Nachrüstung von Rußpartikelfiltern. Festgestellt wurde, dass es zu bestimmten Zeiten zu Verunreinigungen im Umfeld der BHKW-Anlage am Bauhof gekommen war. Dies liegt darin begründet, dass bei der zunehmend intermittierenden Fahrweise häufigere Warmlaufphasen der Maschinen durchfahren werden müssen, in denen die katalytische Abgasreinigung noch nicht ihre volle Funktionsfähigkeit erreicht hat. Obwohl dieses Problem nur an einer Anlage auftrat, wurden vorsorglich alle Groß-BHKW-Anlagen der Stadtwerke mit entsprechenden Filtern nachgerüstet. Neben den im Zusammenhang mit der Fernwärmeanbindung des neuen Holzheizkraftwerks durchgeführten Netzbaumaßnahmen und dem weiterhin guten Hausanschlussgeschäft wurde als nennenswerte Netzerweiterungsmaßnahme das Neubaugebiet Werreterrassen erschlossen.

Hohe Trinkwasserqualität für Detmold



Stadtwerke Detmold sanieren Trinkwasserleitung in Heiligenkirchen

Inliner-Verfahren –
Neue Leitungen für Trinkwasser

Mit einem neuen innovativen Verfahren, dem sog. Inliner-Verfahren, haben die Stadtwerke im Berichtsjahr die Trinkwasserleitung an der Paderborner Straße in einem ersten Teilabschnitt saniert. Die Arbeiten – auf einer Länge von insgesamt 900 m – starteten am Umspannwerk Heiligenkirchen, Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße bis hin zur Oberen Mühle.

Ein Spezialschlauch wurde thermisch behandelt und mit hohem Druck in die Trinkwasserleitung geblasen. Die vorhandenen Rohre im Boden wurden dabei nicht ausgetauscht, sondern dienten als Hohlraum, um die neue Leitung aufzunehmen. Im Vergleich zu einer konventionellen Bauweise war die Sanierung der Leitung somit in wesentlich kürzerer Zeit realisierbar. Durch das neue Verfahren war kein aufwändiger Strassenaufbruch notwendig, sondern der Schlauch konnte unterirdisch mit Druck über je 100 m in die Rohre eingezogen werden. Somit waren für die gesamte Maßnahme lediglich drei Baugruben erforderlich. Hinzu kommt, dass dieses Verfahren erheblich niedrigere Kosten verursachte.



Inliner-Verfahren Wasser, Paderborner Straße



Dirk Kornhoff und Eva Ellminger

Während der gesamten Baumaßnahme war das Trinkwasser für die Anwohner wie gewohnt verfügbar. Für das Jahr 2018 ist die Sanierung eines weiteren Teilabschnitts in Richtung Heiligenkirchen vorgesehen.

Neue Trinkwasseranlagen

Um auch zukünftig die Trinkwasserversorgung für die Detmolder Bürger in gewohnt hoher Qualität und Verfügbarkeit sicherzustellen, erfolgt der Ersatzneubau für den bestehenden Trinkwasserhochbehälter am Meierberg. Für diese Investitionsmaßnahme wurden in 2017 die Planungsarbeiten durchgeführt. In 2018 wird der neue Wasserspeicher in Form von zwei Edelstahlbehältern mit insgesamt rund 1 Mio. Liter Fassungsvermögen errichtet.

Zur weiteren langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung bauen die Stadtwerke im Ortskern von Berlebeck eine neue Wasseraufbereitungsanlage. Auch hierfür wurden bereits in 2017 erforderlichen Ausführungsplanungen erstellt. Ab Ende 2018 werden dann rund 400.000 Liter Trinkwasser in bester Qualität aufbereitet und in das Trinkwassernetz eingespeist.



Über 30.000 Seepferdchen und 8 Millionen Gäste seit Eröffnung des Bades

Stadtwerke Detmold betreiben seit 25 Jahren das Aqualip – Ein besonderes Freizeitvergnügen für Detmold

Das Aqualip feierte im Berichtsjahr sein 25. Jubiläum. Seit 1992 besuchten deutlich mehr als 8 Millionen Badegäste und Saunafreunde das Detmolder Freizeitbad. Seit der Eröffnung im Jahr 1992 hat sich das Bad nicht nur als Freizeiteinrichtung, sondern auch als Sportstätte und Treffpunkt für Jung und Alt weit über Detmold hinaus einen Namen gemacht.

Das Sauna- und Badeparadies befindet sich seit 25 Jahren unter der Leitung der Stadtwerke Detmold.

Die Detmolder Schulen und Schwimmvereine, der DLRG und die Behinderten-Sportgemeinschaft Detmold nutzen seit der Eröffnung des Bades das Schwimmbecken für den Unterricht ebenso für Schwimmkurse und Wettkämpfe. Das Aqualip hat in 25 Jahren mehr als 40 Kreis- und Stadtmeisterschaften durchgeführt. Weit über 30.000 kleine Detmolder haben hier ihr „Seepferdchen" erworben.





Harald Matz, Aufsichtsratsvorsitzender Stadtwerke Detmold, Jörg Karlikowski, Geschäftsführer Stadtwerke Detmold, Thomas Rohe, Badbetriebsleiter (von links nach rechts)

Im Rahmen des Energiemanagements wurden in 2017 weitere Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauchs umgesetzt. So wurde unter anderem auf das Gebäude rund um das Freibad eine PV-Anlage zur Eigenstromproduktion mit 15,4 kW errichtet.

Ausblick: Die Stadtwerke Detmold investieren in den nächsten 2 Jahren rund 2 Mio. Euro und bauen eine zweite Rutsche. Ein neuer Treppenturm und die neue Rutsche bieten Gästen des beliebten Bades zukünftig einen besonderen Mehrwert.

Die Stadtwerke Detmold garantieren auch in Zukunft echten Badespaß. In den kommenden Jahren sind weitere Investitionen geplant, um das Aqualip mit einem hohen Freizeitwert für Detmold und Umgebung erlebbar zu machen.



Auf die Mitarbeiter kommt es an

Das Ergebnis nach Steuern 2017 der Stadtwerke Detmold lag erneut über der Marke von 4 Mio. Euro (gemäß BilRUG). Damit ist auch das Berichtsjahr für uns ein erfolgreiches Jahr.
Solche Erfolge erzielt ein Unternehmen nur mit gut ausgebildeten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aus- und Weiterbildung sind deshalb wichtige Bausteine der Personalpolitik.

Darüber hinaus spielt zukünftig die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei der Wahl des Arbeitgebers eine zentrale Rolle. Daher setzen die Stadtwerke auf familienbewusste Maßnahmen, wie zum Beispiel flexible Arbeitszeiten. Diese sichern den Beschäftigten die nötige Flexibilität, um beide „Lebenswelten" miteinander in Einklang zu bringen.

Gute Personalentwicklung beginnt bereits mit der Ausbildung. Als Ausbildungsbetrieb übernehmen wir selbstverständlich gesellschaftliche Verantwortung.

Vier junge neue Mitarbeiter haben Anfang August ihre Berufsausbildung bei den Stadtwerken Detmold gestartet. Die Stadtwerke bilden in 8 verschiedenen Berufen aus dem kaufmännischen und dem technischen Bereich aus. Derzeit beschäftigt der Detmolder Energieversorger 10 Azubis.

Im Berichtsjahr bildeten die Stadtwerke die Berufsfelder Industriekaufmann/-frau, Fachangestellte für Bäderbetriebe und Kauffrau für Marketingkommunikation aus. Die Auszubildenden haben hier beste Perspektiven für ihre berufliche Zukunft sowie optimale Entwicklungsmöglichkeiten.



Anna-Charlotte Schlink, Patrick Epp, Eva Ellminger, Pressesprecherin Stadtwerke Detmold, Corinna Berhorst, Ausbildungsleiterin Stadtwerke Detmold, Swetlana Mamonov, Alina Biere (von rechts nach links)


MARKANT

Stadtwerke erlebbar machen

Neuer Internetauftritt

Im Kontakt zu unseren Kunden spielt das Internet eine große Rolle. Immer wichtiger dabei werden service- und dialogorientierte Angebote. Bei dem Relaunch, den wir im November 2017 abgeschlossen haben, stellten wir diese Kundenbedürfnisse in den Mittelpunkt. Eine übersichtliche Navigation, ein neues Design, erweiterte Inhalte, eigene Bereiche für Privat- und Geschäftskunden bieten einen schnellen Zugriff und einen besonders hohen Nutzen für die Besucher der Stadtwerke-Seiten.

Graffiti – Bunter Blickfang

In Zusammenarbeit mit Künstlern einer deutschlandweit bekannten Graffiti-Agentur haben die Stadtwerke Detmold zwei Trafostationen in Detmold mit individuell angefertigten Graffiti-Motiven gestaltet und so das Detmolder Stadtbild verschönert.

Fährt man an der Stoddartstraße oder zum Einkaufen auf den Parkplatz am Markant-Markt, ist die Ortsnetzstation der Stadtwerke kaum mehr zu übersehen. Drei Tage lang arbeitete das Künstler-Team an der rund 26 m² großen Station, die in Kooperation mit dem Markant-Markt gestaltet wurde. Bei der 70 m² großen Umspannstelle am Gelskamp wurde knapp 5 Tage gesprayt, bis sich diese, gegenüber des Stadtwerkegebäudes, in eine bunte Motivwelt rund um die Themen Fernwärme und regenerative Energien in Detmold verwandelte.



Mitarbeiter der Graffiti-Agentur und Jörg Karlikowski

Bis zu 200 Sprühdosen in den verschiedensten Farben, die den Künstlern als Hauptwerkzeug dienen und weitere Malutensilien, wie Pinseln und spezielle Marker, kamen bei den künstlerischen Arbeiten für die Stadtwerke Detmold zum Einsatz.

Pressearbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nimmt die Pressearbeit einen immer wichtiger werdenden Bestandteil ein. Mit einer offenen Kommunikationspolitik positionieren sich die Stadtwerke weiterhin erfolgreich am Markt. Das schafft Vertrauen und ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit. Genau das ist es, was uns von günstigen Online-Anbietern abhebt. Bereits seit Jahren werden wir daher auch von der Presse als kompetenter Partner wahrgenommen.



Sponsoring

Die Stadtwerke stellen sich der lokalen Verantwortung und sponsern zahlreiche Projekte in den Bereichen Bildung, Sport und Kultur. Ziel ist es mit dem Engagement einen gesellschaftlichen Beitrag für die Bürger der Stadt Detmold zu leisten.

Unter dem Motto „Begegnungen" unterstützten die Stadtwerke das NRW-Theatertreffen 2017. Hierzu hatte das Landestheater zehn herausragende Inszenierungen des Bundeslandes eingeladen. Mit ihrer Förderung haben die Stadtwerke somit einen maßgeblichen Anteil an der Austragung des Festivals in Detmold gehabt.

Kultur ist ein Stück Lebensqualität. Und gerade eine Stadt wie Detmold lebt von einer besonderen, kulturellen Szene. Das Landestheater ist ein überregional anerkannter Botschafter Detmolds. Wir haben als Detmolder Unternehmen ein Interesse daran, dass diese Stadt aktiv und attraktiv bleibt. Deshalb engagieren wir uns unter anderem für die Kultur in Detmold. Die Stadtwerke versorgen Detmold mit Energie. Und Energie ist eben weitaus mehr als Strom, Gas und Wärme.



Alina Biere, Anne Schling und Sabine von Stüntzner (von links nach rechts)

Messen

Auf dem Gemeinschaftsstand der Messe Haus | Garten | Touristik | Hochzeit in Bad Salzuflen präsentierten sich die Stadtwerke Bad Salzuflen, Bielefeld, Detmold und Lemgo mit den Themen Elektromobilität, Photovoltaik, Trinkwasser und Energieeffizienz. Ganz bewusst setzen wir hier auf Beratung, Gastfreundschaft und kleine Event-Erlebnisse, um außerhalb jeglicher Preisdiskussion Kundengespräche in einer positiven Atmosphäre zu führen.



Christian Kracht, Stadtwerke Bielefeld, Renate Dalbke, Stadtwerke Lemgo, Johannes Dittmar Stadtwerke Bad Salzuflen, Eva Ellminger, Stadtwerke Detmold (von links nach rechts)

Bilanz der Stadtwerke Detmold GmbH

zum 31.12.2017. Alle Werte in Euro

AKTIVSEITE	31.12.2017		31.12.2016	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.336.065,00		2.456.131,72
II. Sachanlagen		80.453.105,40		83.299.715,52
III. Finanzanlagen		16.840.615,88		20.633.919,17
		98.629.786,28		**106.389.766,41**
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	604.822,64		652.504,78	
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00		0,00	
3. Waren	159.535,31		376.516,73	
4. geleistete Anzahlungen	190.361,88	954.719,83	144.136,68	1.173.158,19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.480.130,47		11.772.744,31	
2. Forderungen gegen die Stadt	391.033,36		1.134.702,63	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.149.763,32		443.825,24	
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	146.296,69		561.816,46	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	4.801.344,28	17.968.568,12	3.247.804,81	17.160.893,45
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		2.143.863,84		4.038.018,43
		21.067.151,79		**22.372.070,07**
		119.696.938,07		**128.761.836,48**

PASSIVSEITE		31.12.2017		31.12.2016	
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital			11.600.000,00		11.600.000,00
II. Kapitalrücklage			19.894.623,30		19.894.623,30
			31.494.623,30		**31.494.623,30**
B. Empfangene Ertragszuschüsse			9.076.772,00		8.862.398,00
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00		0,00	
2. Steuerrückstellungen		74.964,97		136.108,48	
3. Sonstige Rückstellungen		6.004.660,70	6.079.625,67	14.276.863,92	14.412.972,40
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		47.373.781,37		47.934.678,94	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.981.454,31		7.868.220,96	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		88.101,11		796.467,80	
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.826.045,77		3.863.752,48	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		5.042.049,13		4.312.947,56	
davon gegenüber Gesellschafter	1.018.669,50				
7. Sonstige Verbindlichkeiten		9.645.306,25	72.956.737,94	9.110.959,80	73.887.027,54
davon aus Steuern	136.546,18				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	13.496,65				
E. Rechnungsabgrenzungsposten			89.179,16		104.815,24
			119.696.938,07		**128.761.836,48**

Anlagenspiegel der Stadtwerke Detmold GmbH

zum 31.12.2017. Alle Werte in Euro

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Nutzungsrechte ./. Zuschüsse	6.152.400,75	325.498,61 0,00	29.370,50	1.779,72	6.450.308,58
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.779,72	25.300,00	0,00	-1.779,72	25.300,00
	6.154.180,47	**350.798,61**	**29.370,50**	**0,00**	**6.475.608,58**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	20.901.229,92	64.865,78	303.841,00	0,00	20.662.254,70
2. Techn. Anlagen und Maschinen einschl. Verteilungsanlagen ./. Baukostenzuschüsse	235.686.851,10	5.430.033,00 0,00	994.304,61	6.005.293,39	246.127.872,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.443.849,41	368.705,44	216.691,20	2.080,32	7.597.943,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.354.163,56	2.499.036,49	0,00	-6.007.373,71	4.845.826,34
	272.386.093,99	**8.362.640,71**	**1.514.836,81**	**0,00**	**279.233.897,89**
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.378.100,00	0,00	0,00	0,00	3.378.100,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	329.668,75	0,00	49.675,00	0,00	279.993,75
3. Beteiligungen	14.627.319,44	34.688,15	117.160,26	0,00	14.544.847,33
4. Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	4.371.969,41	617.090,41	6.681,36	0,00	4.982.378,46
5. Sonstige Ausleihungen	11.661,57	0,00	3.101,22	0,00	8.560,35
	22.718.719,17	**651.778,56**	**176.617,84**	**0,00**	**23.193.879,89**
	301.258.993,63	**9.365.217,88**	**1.720.825,15**	**0,00**	**308.903.386,36**

ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016
3.698.048,75	1.470.865,33	29.370,50	0,00	5.139.543,58	1.310.765,00	2.454.352,00
					25.300,00	1.779,72
3.698.048,75	**1.470.865,33**	**29.370,50**	**0,00**	**5.139.543,58**	**1.336.065,00**	**2.456.131,72**
16.363.562,96	590.757,48	255.229,00	0,00	16.699.091,44	3.963.163,26	4.537.666,96
166.479.476,10	10.115.231,53	942.056,55	0,00	175.652.651,08	70.475.221,80	69.207.375,00
6.243.339,41	394.422,51	208.711,95	0,00	6.429.049,97	1.168.894,00	1.200.510,00
					4.845.826,34	8.354.163,56
189.086.378,47	**11.100.411,52**	**1.405.997,50**	**0,00**	**198.780.792,49**	**80.453.105,40**	**83.299.715,52**
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.378.100,00	547.500,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	279.993,75	329.668,75
2.084.800,00	4.268.464,01	0,00	0,00	6.353.264,01	8.191.583,32	12.542.519,44
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.982.378,46	4.371.969,41
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.560,35	11.661,57
2.084.800,00	**4.268.464,01**	**0,00**	**0,00**	**6.353.264,01**	**16.840.615,88**	**17.803.319,17**
194.869.227,22	**16.839.740,86**	**1.435.368,00**	**0,00**	**210.273.600,08**	**98.629.786,28**	**103.559.166,41**

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Detmold GmbH

für das Geschäftsjahr 2017 (01.01.-31.12.). Alle Werte in Euro

		2017		2016	
1.	Umsatzerlöse	103.414.394,76		103.136.276,74	
	./. Strom- und Erdgassteuer	-5.549.707,77	97.864.686,99	-5.817.685,88	97.318.590,86
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen		537.374,45		630.833,51
3.	Sonstige betriebliche Erträge		7.549.674,42		1.216.159,32
4.	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-62.882.307,90 -4.050.802,86	-66.933.110,76	-61.009.200,75 -4.449.922,63	-65.459.123,38
5.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 534.059,69 (Vj: 1.016.761,84)	-8.032.779,64 -2.037.710,88	-10.070.490,52	-7.493.134,35 -2.425.212,62	-9.918.346,97
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-12.571.276,85		-10.035.776,20
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.919.672,22		-7.641.782,08
8.	Erträge aus Beteiligungen		1.198.183,57		1.100.142,52
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbund. Unternehmen 14.080,87 (Vj: 16.444,93)		327.926,67		352.931,01
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-4.268.464,01		-500.000,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-999.448,04		-1.355.333,67
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-435.298,75		-934.067,19
13.	**Ergebnis nach Steuern**		**4.280.084,95**		**4.774.227,73**
14.	Sonstige Steuern		-959.974,60		-858.153,04
15.	Ausgleichszahlung an Minderheitsgesellschafter		-1.018.669,50		-1.234.385,96
16.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-2.301.440,85		-2.681.688,73
17.	**Jahresüberschuss**		**0,00**		**0,00**

Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2017 (01.01.-31.12.)

Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2017 / T€	2016 / T€
Stromversorgung	53.189	50.836
Erdgasversorgung	25.257	27.772
Trinkwasserversorgung	6.503	6.549
Fernwärmeversorgung	9.206	8.798
Flüssiggasversorgung	1.585	1.487
Freizeitbad	965	1.019
Sonstiges / Nebengeschäfte	1160	857
	97.865	**97.318**

Die berechneten Abgabemengen unserer Produkte und die Besucherzahlen im Freizeitbad:

		2017	2016
Strom*	Mio. kWh	169,392	177,000
Erdgas*	Mio. kWh	403,278	423,303
Trinkwasser*	Mio. m^3	3,425	3,442
Fernwärme*			
- Wärme	Mio. kWh	119,727	109,679
- Stromerzeugung	Mio. kWh	19,536	22,455
Flüssiggas*	Mio. Liter	2,733	2,745
Freizeitbad (inkl. Sauna)	Besucher	286.168	293.274

* an Endkunden

Unternehmenskennzahlen:

	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapitalquote*	26,3 %	24,5 %
Verschuldungsgrad*	232,2 %	258,4 %
Anlagenintensität*	82,4 %	82,6 %
Gesamtkapitalrentabilität	4,8 %	5,5 %
Liquidität 1. Grades	5,5 %	8,6 %
Liquidität 2. Grades	51,5 %	45,3 %

* bezogen auf eine bereinigte Bilanzsumme

Investitionen und Abschreibungen im Bereich der Sachanlagen und der immateriellen Anlagewerte

Investitionen	2012		2013		2014		2015		2016		2017	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Stromversorgung	1.815	21,63	1.241	14,53	2.604	22,10	3.866	47,07	9.474	62,55	2.515	28,86
Erdgasversorgung	799	9,52	934	10,94	622	5,28	855	10,41	774	5,11	1.362	15,63
Trinkwasserversorgung	819	9,76	1.004	11,76	1.251	10,62	1.176	14,32	1.259	8,31	1.641	18,83
Fernwärmeversorgung	4.214	50,21	4.881	57,15	6.626	56,22	1.655	20,15	2.791	18,43	2.132	24,47
Flüssiggasversorgung	6	0,07	9	0,11	9	0,08	1	0,01	8	0,05	2	0,02
Freizeitbad	8	0,10	27	0,32	80	0,68	113	1,38	38	0,25	116	1,33
Gemeinsame Anlagen	732	8,72	444	5,20	593	5,03	547	6,66	802	5,30	946	10,86
	8.393	**100,0**	**8.540**	**100,0**	**11.785**	**100,0**	**8.213**	**100,0**	**15.146**	**100,0**	**8.714**	**100,0**
Abschreibungen	**9.310**	**110,9**	**9.328**	**109,2**	**9.661**	**82,0**	**9.819**	**119,6**	**10.036**	**66,3**	**11.100**	**127,4**

ohne Berücksichtigung von BKZ's

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Rechtliche Verhältnisse sowie Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Detmold GmbH

Die Stadtwerke Detmold GmbH mit Sitz in Detmold ist unter HRB Nr. 3420 im Handelsregister beim Amtsgericht Lemgo eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des § 42 GmbH-Gesetz aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Entsprechend § 265 Abs. 5 HGB ist die Bilanz um folgende Posten ergänzt:

- Forderungen gegen die Stadt Detmold
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Detmold
- Empfangene Ertragszuschüsse

Der Anlagenspiegel enthält innerhalb des Sachanlagevermögens besondere Bezeichnungen der Versorgungswirtschaft.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Wertansätze der Handelsbilanz zum 31.12.2016 wurden unverändert übernommen.

II. Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet worden, wobei auf die eigenen Leistungen auch angemessene Gemeinkostenzuschläge berechnet wurden. Von dem Wahlrecht der Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Abschreibungen auf Zugänge sind handelsrechtlich nach der degressiven Methode und steuerrechtlich nach der linearen Methode vorgenommen worden. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt jeweils in dem Jahr, in dem der lineare Abschreibungsbetrag den degressiven übersteigt.
Die Nutzungsdauern entsprechen dabei regelmäßig denen der steuerlichen AfA-Tabellen.

Gebäude und Einrichtungen des Freizeitbades, das Gebäude des Heizkraftwerkes Mitte, die Photovoltaikanlagen, die Wasseraufbereitungsanlage Berlebeck und die ab 2011 in Betrieb genommenen Blockheizkraftwerke sowie die zum 1.1.1997 übernommenen Anlagen der Stromversorgung werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 150,- € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, geringwertige Wirtschaftsgüter über 150,- € bis 1.000,- € werden linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Wirtschaftsgüter der Biogasaufbereitungsanlage sind im Berichtsjahr aufgrund einer dauerhaften Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben worden (2.242 T€).

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Im Berichtsjahr wurde der Beteiligungswert der Hornitex Energie GmbH & Co. KG (1.250 T€), der Beteiligungswert der Westfälische Propan-GmbH (237 T€) und der Beteiligungswert der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG (2.781 T€) aufgrund von dauerhaften Wertminderungen außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie die sonstigen Ausleihungen, bei denen es sich um verzinsliche Darlehen handelt, sind zum Nennwert ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren Tagespreis angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Bis zum 31.12.2002 vereinnahmte Ertragszuschüsse werden jährlich mit 5 % ihres Ursprungswertes aufgelöst. Die in der Zeit von 2003 bis 2009 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Wirtschaftsgüter abgesetzt und damit entsprechend dem Abschreibungsverlauf aufgelöst. Ab 2010 sind die vereinnahmten Zuschüsse als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen und werden analog dem Abschreibungsverlauf der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Bei der Bemessung der Rückstellungen ist allen ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen worden. Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, werden diese mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, der durch die Deutsche Bundesbank nach Maßgabe der Rückstellungsabzinsungsverordnung veröffentlicht wird, abgezinst. In der Rückstellung für die Verpflichtungen aufgrund des Tarifvertrages zur Regelung der Altersteilzeit (TV ATZ) wurden die Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Ein Gehaltstrend von 2 % wurde berücksichtigt.

Zur Anpassung an eine einheitliche Konzernbilanzierung nach erfolgtem Managementwechsel und zur Absicherung der verfolgten steuerlichen Ziele auf Konzernebene (Querverbund) wird im Jahresabschluss erstmals keine Rückstellung für mittelbare Pensionsverpflichtungen gebildet. Zudem sieht die Stadtwerke Detmold GmbH das Risiko einer Inanspruchnahme als gering an. Hieraus ergab sich eine Minderung der sonstigen Rückstellungen um (6.623 T€), wodurch das Jahresergebnis entsprechend verbessert wurde.

Am Bilanzstichtag bestehende schwebende Energiebeschaffungs- und -absatzgeschäfte der Bereiche Strom und Gas, die in sachlicher und zeitlicher Hinsicht gleichartigen Risiken unterliegen, wurden abweichend vom Grundsatz der imparitätischen Einzelbewertung (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 4 HGB) für Zwecke der bilanziellen Bewertung in Vertragsportfolios zusammengefasst. Da zwischen den jeweiligen Energiebeschaffungs- und -absatzgeschäften ein sehr enger wirtschaftlicher Zusammenhang besteht, würde die konsequente Anwendung des Einzelbewertungsgrundsatzes gegebenenfalls zum Ausweis drohender Verluste führen, die tatsächlich nicht oder jedenfalls nicht in diese Höhe eintreten würden.
Die Bewertung der Vertragsportfolios erfolgt auf Grundlage einer portfoliobezogenen Deckungsbeitragsrechnung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

2. Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel, der als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten zwei Darlehen an die Holzheizwerk Detmold GmbH in Höhe von insgesamt 279.993,75 €.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten zwei Darlehen an die Stadtwerkenergie Ostwestfalen-Lippe GmbH in Höhe von 284.450,00 €, wobei 74.450,00 € auf gestundete Zinszahlungen im Zuge eines Rangrücktritts beruhen. Weiter betreffen diese ein Darlehen an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG in Höhe von 2.466.145,31 €, wobei 611.950,99 € auf noch nicht fällige Zinszahlungen entfallen, ein Darlehen an die Stadtwerke Lippe Weser Service GmbH & Co. KG in Höhe von 2.082.500,00 € und ein Darlehen an die utilicount GmbH & Co. KG in Höhe von 26.250,00 €, wobei 1.250,00 € auf die Zinsen des Jahres 2016 und 2017 entfallen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (11.480 T€) ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind 236 T€ (Vorjahr 0 T€) Forderungen gegenüber dem Gesellschafter DetCon GmbH enthalten. Die gesamten Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (4.801 T€, Vorjahr 3.248 T€) enthalten im Wesentlichen debitorische Kreditoren sowie Umsatzsteuerforderungen aus Guthaben und weitere Steuererstattungsansprüche.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind 399 T€ (Vorjahr 474 T€) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft wird zu 75,1 % von der DetCon GmbH – Detmolder Gesellschaft für Beteiligungscontrolling & Consulting und zu jeweils 12,45 % von der Innogy SE, Essen, und der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH, Paderborn, gehalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen neben den Mehrerlösabschöpfungen aus Netznutzungsentgelten Strom (530 T€) u.a. Altersteilzeitverpflichtungen (428 T€), Leistungsprämien für Mitarbeiter (98 T€), sowie Nachberechnungen für Strom- und Erdgasbezug für 2017 (1.074 T€) und Drohverlustrückstellungen aus der Strombeschaffung 2018 - 2022 (2.560 T€) und Rohbiogasbeschaffung 2018 - 2020 (724 T€).
Die Stadtwerke Detmold GmbH sind Beteiligte der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL). Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die VBL ihren Versorgungspflichten nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Stadtwerke. Zweck der VBL ist es, den Beschäftigten der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Im Einzelnen regeln sich die Versorgungszusagen nach Maßgabe der Satzung der VBL bzw. nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe. Aufgrund der Unterdeckung der Versorgungskasse und der subsidiären Einstandspflicht der Stadtwerke Detmold GmbH liegt eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs.1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Auf Grundlage eines für Vorjahre eingeholten Gutachtens wird der Betrag der Unterdeckung unter Zugrundelegung des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren auf 9.464 T€ geschätzt.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre bestehen aus Kreditverbindlichkeiten (22.829 T€).
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für bis einschließlich 2009 aufgenommene Darlehen (12.036 T€) sind vollständig durch Bürgschaften der Stadt Detmold gesichert.
Darlehensaufnahmen ab 2010 (24.096 T€) sind in Höhe von 80 % durch Bürgschaften der Stadt Detmold gesichert. Der gesicherte Darlehensbestand beträgt damit insgesamt 31.313 T€.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich mit 3.773 T€ (Vorjahr 3.818 T€) um Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter DetCon GmbH.
In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind mit 509 T€ Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Innogy SE und mit 509 T€ gegenüber dem Gesellschafter Westfalen Weser Beteiligungen GmbH enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (9.645 T€, Vorjahr 9.111 T€) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Verbrauchsabrechnungen sowie Bürgerdarlehen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 136 T€ (Vorjahr 342 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 13 T€ (Vorjahr 12 T€) enthalten.

III. Angaben zum Jahresergebnis

Nach Abzug der Ausgleichszahlungen von 1.018.669,50 € an die Gesellschafter Innogy SE und Westfalen Weser Beteiligungen GmbH verbleibt ein Gewinn von 2.301.440,85 €, der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an den Gesellschafter DetCon GmbH abgeführt wird.

Sonstige Pflichtangaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Im Zusammenhang mit einer Beteiligung bei der Trianel GmbH, Aachen, besteht eine maximale Sicherheitseinstellung in Höhe von 1.066 T€.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus dem Abschluss von Strom- und Gaslieferverträgen für die Jahre 2018 bis 2022 in Höhe von 40.507 T€.

2. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Die Zusammensetzung der Organe ist auf Seite 3 zusammengestellt.

3. Angaben zur Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr 170, davon waren 11 Auszubildende. Die Zahl der Mitarbeiter betrug somit im Berichtsjahr 159.

Detmold, 31. März 2018

Die Geschäftsführung
Jörg Karlikowski



STADTWERKE DETMOLD

Stadtwerke Detmold GmbH
Am Gelskamp 10 · 32758 Detmold
www.stadtwerke-detmold.de